



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

B.: Die neuesten Depeschen Bismarck's gegen Arnim

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

irrbar ins Auge gefaßt wird. Das Reich gewährt für die Verwirklichung seiner Gesetzgebung den Ländern weiten Spielraum: dieser Spielraum darf nicht Launen und Widerneigungen als Tummelplatz dienen. Die Länder müssen die Reichsgesetzgebung im Geiste des Reiches verwirklichen und die Erfahrung lehrte bisher immer, wie mit der Pflicht auch der Vortheil der Länder zusammentraf.

## Die neuesten Depeschen Bismarck's gegen Arnim.

Vielfach wird die Meinung geäußert, die beiden Depeschen des Kanzlers an den Kaiser gegen Arnim, welche der Staatsanzeiger veröffentlichte, hätten bereits beim Erscheinen der Broschüre pro nihilo enthüllt werden sollen. Man erweise dem Mutterland der deutschen Kronprinzessin dieselbe Bevorzugung, wie englischen Correspondenten gegenüber Deutschen im Felde, u. s. w., wenn man jetzt, wo eine englische Uebersetzung des Züricher Pamphlets — zu dem sich immer noch kein Verfasser mit offenem Visir gefunden — veranstaltet werde, diese Depeschen veröffentliche, während man sie dem deutschen Publikum beim Erscheinen der deutschen Ausgabe vorenthielt.

Wir können uns diesem Tadel nicht anschließen. Das deutschgedruckte Pamphlet pro nihilo hatte von Haus aus nur auf die Anerkennung der Reichsfeinde in Deutschland zu rechnen. Die große Masse der deutschen Leser mußte bei der in Deutschland allgemein verbreiteten Kenntniß der eigenen Zustände, und der beiden Männer, um die es sich handelte, aus der Brandschrift ein Urtheil über den Grafen Arnim gewinnen, welches der Züricher Anonymus nicht im entferntesten erwartete. Und das ist geschehen, lange bevor die Broschüre confiscirt wurde. —

In England liegt die Sache anders. Hier hat die Anonymität bei politischen Wageschriften seit den Tagen der Juniusbriefe immer einen besonderen Kitzel erregt. Daß der arme, in Deutschland verfolgte Verfasser, sich an das gastliche Asylrecht Englands und Irlands wendet, war eine gutberechnete Speculation auf die ehrenwerthe Denkweise britischer Gentlemen, welche in continentalen, namentlich aber in deutschen Angelegenheiten zum Gipfel der Erkenntniß noch nicht gelangt sind. Denn das ist die große Mehrzahl der Bewohner des britischen Reiches.

Diesen britischen Ehrenmännern bietet der deutsche Kanzler durch die Veröffentlichung seiner beiden Depeschen die Gelegenheit, sich an ihren eigenen Begriffen von Ehre ein Urtheil über den Grafen Arnim zu fällen. In directer Anrede an den deutschen Kaiser, seinen Herrn, bezeichnet Fürst Bismarck den Grafen Arnim mit dem Namen, der in England dem Gentleman am tiefsten steht in der moralischen Scala, als liar, und weist nach, daß das Cabinet v. St. James genau so über den Grafen denkt, wie Fürst Bismarck.

Das ist die „Moral“ der Depeschenenthüllung für England. Wir Deutsche haben dadurch einen Maßstab mehr zur Charakteristik unsres vormaligen pariser Botschafters und seiner deutschen Freunde gewonnen. B.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.  
Verlag von F. L. Herbig in Leipzig. — Druck von Gützel & Herrmann in Leipzig.